

Kreis Düren

April 2023

von Karl Josef Linden

Sehr trüber und nasser April

Auch der zweite Frühlingsmonat war im Kreis Düren zu kalt und oft verregnet, es war ein sehr launischer Monat mit vielen Regenbögen und Gewittern, aber kaum noch Schneeflocken. Im April 2023 zeigte sich auch die Sonne zu wenig und es gab viele Frostnächte, vor allem in der ersten Monatshälfte. Für die Region Eifel und Börde waren die vielen Regentage nach dem trockenen Winter ein Segen.

Schauen wir uns die Einordnung dieses Monats in die langjährigen Statistiken einmal genauer an. Die Mitteltemperaturen zeigten im Kreisgebiet eine negative Abweichung von 1,2 bis 1,5 Grad (Vergleich Mittelwerte 1991-2020). Dies war sicherlich eine Folge der häufigen nördlichen bis nordöstlichen Winde. Zwischen Vettweiß und Jülich betrug der Mittelwert der Apriltemperaturen 8,7 bis 8,9 Grad und auf den Höhen der Rureifel 6,6 Grad (Kermeter) und 6,8 Grad in Vossenack.

Nur an einem einzigen Tag (28.4.) wurde für wenige Stunden rund um Düren die 20 Grad Marke überschritten, hier einige Spitzenwerte: Kreuzau-Drove 22.7°C, Vettweiß 21.8°C, Jülich-Pattern 21.7°C, Düren Rurtal 21.3°C, Lendersdorf 21.1°C, Nörvenich 20.8°C, Heimbach 20.9°C, Linnich-Gevenich 20.4°C und in Heimbach-Hasenfeld 20.1°C.

Diese Werte liegen am unteren Ende der maximal möglichen Apriltemperaturen für den Raum Düren /Jülich. Hier die bisher höchsten Aprilwerte: 18. April 1949 in Düren 29.1°C, 21.04.1968 in Jülich 30,5°C und am 21. April 1968 in Nörvenich 30.2°C.

Bei schädlichen Frösten von -1,1°C (Linnich) bis -4,1°C (Heimbach) am 4. April traten gleichzeitig Bodenfröste bis -8°C (Düren) auf. Die Zahl der Frostnächte schwankte je nach Höhenlage zwischen fünf und sieben.

Anders als in den Vorjahren dominierten im April vor allem die Wolken und darunter litt die Sonnenscheindauer sehr. Wie im Jahr 2017 wurden gut 20% weniger Sonnenstunden gezählt. Hier einige Werte aus dem Kreis Düren: Kreuzau-Drove 176 Stunden, Düren 172, Vettweiß 165, Nörvenich 152 und in der Tallage von Heimbach 130 Stunden. Diese Summen sind weit entfernt vom bisher sonnigsten April 2007 mit fast 300 Sonnenstunden in Jülich.

Lange Hochdruckphasen fehlten im April, es regierten die Tiefdruckgebiete. Das Motto „der April macht, was er will“ traf an vielen Tagen zu. Wiederholt zogen schwere Schauer über unseren Kreis, auch mit Gewittern und Graupelschauern.

Die folgenden Regensummen können sie mit ihren privaten Messungen vergleichen: Vettweiß 33 l/qm, Zülpich 36 l, Vlatten 37 l, Hoven 41 l, Heimbach, Nörvenich und Düren Rurtal 45 l, Jülich 47 l, Hergarten 48 l, Hambach 49 l, Lendersdorf und Inden 50 l, Weisweiler 51 l, Hasenfeld und Drove 52 l, Linnich 57 l, Schmidt-Harscheid 58 l, Kermeter „Wilder Weg im Nationalpark“ 61 l, Hürtgenwald-Brandenberg 67 l und in Vossenack 79 l/qm.

Mit freundlichem Gruß
Karl Josef Linden